



Stille Post 7

Fotospiel

September 2023 bis Januar 2024

Fotoclub Ried e.V.

Mitspieler und Bilder in der Reihenfolge des Auftretens

01 - KI (von Reiner Gruhle kreiert)	Das Netz (Ausgangsbild)
02 - Werner Otterbach	Schönheitsschlaf
03 - Steffi Schulz	Wolkenschaf
04 - Ingrid Bornhofen	Einsames Schaf ruft Widder
05 - Danielle Switala	Schäferhund bei der Schäferei Keller
06 - Ingrid Stollenmayer	Das Bild hängt schief
07 - Rolf Braumann	Banana Split
08 - Silke Appeldorn	Wir schaffen das
09 - Reinhard Switala	Die Energieoase
10 - Reiner Gruhle	Umlaufbahn
11 - Peter Stollenmayer	Achterbahn
12 - Chris Marpe	Die Buga-Bahn
13 - Monika Seidel	Am Draht
14 - Olaf Nagel	Chaos - oder einfach Entspannung!
15 - Christina von Ameln	Klammerndes Glücksschwein

Umschlagentwurf: KI (von Peter Stollenmayer initialisiert; Microsoft Bing Image Creator, Prompts: 8 Frauen und 6 Männer flüstern sich der Reihe nach ins Ohr, schwarz-weiß Grafik)

Inspiziert durch ein Fotospiel der Fotografin Birgit Engelhardt aus dem Jahr 2011 führten wir im Fotoclub Ried eigene „Stille Post“ Fotospiele durch. Dies ist die siebte Ausgabe unserer Stillen Post. Die Teilnahme war jedem Mitglied völlig freigestellt. Am Ende waren dieses Mal 14 Mitspieler dabei, davon vier neue Fotoclub-Mitglieder.

Spielidee und Spielablauf:

Wir starteten mit einem Foto, das dieses Mal von einer künstlichen Intelligenz aufgrund von Eingaben von Reiner Gruhle geschaffen wurde. Dieses Bild wurde per E-Mail an den zweiten Mitspieler geschickt. Ohne Titel und ohne Text - nur das Foto.

Der zweite Mitspieler ließ sich von dem Foto inspirieren und entwickelte eine eigene Bildidee. Dabei gab es keinerlei Vorgaben oder Einschränkungen beim Motiv, kein richtig oder falsch, keine irgendwie zwingende Folge, kein Wettbewerb. Nur Inspiration, Spaß und Interesse. Ideengeber konnte alles im Inspirationsfoto sein: eine Farbe, eine Form, das Licht, eine Analogie oder ein Gegensatz, eine Erinnerung, eine Stimmung - wirklich alles.

Der Spieler produzierte ein entsprechendes Foto und formulierte einen kurzen Text zu seinem Foto. Zum Beispiel warum gerade dieses Foto oder Motiv gewählt wurde, die Gedanken, die man sich dabei gemacht hat, oder auch eine Kurzbeschreibung eines interessanten Teilaspekts.

Das neue Foto wurde nun ohne Text an den nächsten Mitspieler geschickt, der ebenfalls ein neues Foto mit zugehörigem Text entwickelte.

Das ging nacheinander so lange, bis alle 14 Mitspieler ein Foto und einen Text produziert hatten.

Die Reihenfolge der Spieler wurde zufällig ausgewählt.

Dieses kleine Büchlein ist nun das Ergebnis aller Mitspieler.

Startbild 01 - Künstliche Intelligenz (inspiriert durch Reiner Gruhle) Das Netz

Das Netz ist für den Fischer hilfreiches Werkzeug - für die darin gefangenen Fische ist es todbringend. Selbst wenn es auf offener See in viele kleine Stücke zerreißt, kann es für Meeresbewohner zur tödlichen Falle werden.

Von Spinnen gewirkt, ist das Netz von graziler Schönheit und doch erweist es sich für hineingeratene Insekten als lebensberaubende Falle.

Das Netz kann aber auch ein Schutzwerkzeug sein und uns beispielsweise an Berghängen vor Steinschlag bewahren oder dem tollkühnen Zirkusartisten einen harten Aufschlag ersparen.

Allgegenwärtig, weltumspannend und dennoch nicht sichtbar schafft es das Netz heute, Menschen und Maschinen miteinander zu verbinden. E-Mail, Internet, Voice-over-IP, Online Banking, Smartphone, Neuronale Netze, Künstliche Intelligenz (AI) *) .
... Alles ohne das Netz nicht denkbar.

Das Netz ist kann also überall, vielschichtig, hilfreich, einnehmend, gut, böse
oder auch einfach nur Fotomotiv sein.

*) Das Ausgangsbild ist geniert von DreamStudio (<https://dreamstudio.ai/generate>) mit folgendem

Prompt:

raindrops on a fisher net in a harbour high detail photo realistic wide angle romantic style cinematic lighting, highly detailed, professional photoshoot, volumetric light, amazing crisp 8K detail no noise



Bild 02 - Werner Otterbach Schönheitsschlaf

Ich sehe ein Fischernetz in der Morgendämmerung und im Hintergrund zwei Segelschiffe.

Der Fischer war die ganze Nacht auf See um Fische zu fangen. Rechtzeitig zum Sonnenaufgang ist der Fischer zurück im Hafen. Er hat die Fische aus seinem Netz geholt und zum Verkauf abgeliefert. Das Netz hat er zum Trocknen aufgehängt.

Nun ist der Fischer müde und hat Zeit sich über seinen hervorragenden Fang zu freuen. Er hat sich ein Schläfchen am Strand redlich verdient.



Bild 03 - Steffi Schulz Wolkenschaf

Das Ausgangsbild erinnert mich an „Hans guck´ in die Luft“.

In den Himmel schauen und stundenlang den Wolken zuschauen, ist was Schönes und entspannt mich total. Das Wolkenschaf lief mir vor ein paar Wochen in meinem Bildungsurlaub in Schneverdingen in der Lüneburger Heide über den „Weg“.

Meine Heidschnucke soll mich daran erinnern, dass es mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als der Mensch zu wissen vermag ...



Bild 04 - Ingrid Bornhofen Einsames Schaf ruft Widder

Oh je.... ein Widder am Himmel - einsam und allein! Der Arme.
Entweder geselle ich ihm sämtliche Tiere des Tierkreises bei.... oder ...
oder sein weibliches Pendant.

Hier kommt sie also:

Frau Schaf ... zunächst genauso einsam wie Herr Schaf, nur mit dem Unterschied,
dass sie sich zwar auch unter dem weiten Himmel befindet , doch weidenah und mit
Zugang zu Futter und Liegeplatz. Verlockend? Sie scheint zu rufen...
Wer weiß, vielleicht finden die beiden ja doch noch zusammen!



Bild 05 - Danielle Switala Schäferhund bei der Schäferei Keller

Zu einem Schaf gehört natürlich ein Schäferhund, und so kam ich auf den Hund, auf diesen wunderschönen Border Collie.

Wie schon erwähnt, mag ich ganz besonders Schafe. Vor Jahren haben wir bei der Schäferei Keller in der Nähe von Michelstadt einer Vorführung beigewohnt. Der Schäfer hat gezeigt, wie der Border Collie seine Kommandos befolgt und die Schafherde zusammenreibt. Dieser reagierte noch in großem Abstand auf jeden Pfiff und jede Geste und erledigte meisterhaft seine Aufgabe. Die Interaktion zwischen Mensch, Schäferhund und Schafen war beeindruckend. Wir haben erfahren, dass die Ausbildung zum Hütehund nach der Grunderziehung und Sozialisierung mit ca. 12 Monaten beginnt. Bis der Hund voll einsetzbar ist, vergehen ca. zwei Jahre, in denen er täglich trainieren muss.

Die Schäferei Keller in Rehbach bietet hin und wieder solche Vorführungen an. Wer interessiert ist, kann sich im Internet auf der Website informieren.



Bild 06 - Ingrid Stollenmayer **Das Bild hängt schief**

Als ich am 13. November 2023 das Ausgangsbild erhielt, das Foto eines Hundes, war meine spontane Reaktion: „Jetzt bin ich auf den Hund gekommen.“ Doch warum ist mir dieses Zitat in letzter Zeit so oft über den Weg gelaufen? Da fiel es mir wieder ein: Im Museum Caricatura in Frankfurt hatte ich anlässlich Loriots 100. Geburtstag eine Ausstellung besucht, wo unter anderem sein Buch-Klassiker „Auf den Hund gekommen“ aus den 1950er Jahren zu sehen war.

So war es also nur folgerichtig, Loriot, der am 12. November (also genau einen Tag zuvor) seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, bei meiner Foto-Auswahl zu berücksichtigen. Und da es keine knollennasigen Menschen in meinem Bekanntenkreis gibt, habe ich mich dafür entschieden, den Sketch „Das Bild hängt schief“ im Foto darzustellen - und zwar bevor das wohlbekannte Chaos angerichtet wird. Ich habe auch keine Mühen gescheut und zu Papier und Pastell-Ölkreide gegriffen, um das Originalbild aus dem Sketch nachzumalen.



06 - Ingrid Stollenmayer

Bild 07 - Rolf Braumann
Banana Split

Ich sehe eine Banane im Rahmen und Teile dazu/davon. Dazu Striche/Schnitte.

Die Teile der Banane erinnern mich an 'Banana Split'.

Das ist daher auch der Titel für mein Bild.



Bild 08 - Silke Appeldorn Wir schaffen das

Es ist für mich das erste Mal. Das erste Mal Stille Post. Und dann sowas!

Der erste Gedanke als ich das Bild ansah, das mir geschickt wurde, war:
LEBENSMITTELVerschwendung.

Der zweite Gedanke: ALLES ZIEMLICH SÜSS und als drittes dachte ich: EINE KATZE!
Nächster Gedanke: Katze geht nicht wegen Katzenallergie und ersteres muss nun
auch nicht sein.

Also zurück zum Gedanken Nummer zwei. Süß mag ich nicht so, daher entschied ich
mich, einen Kontrast zu setzen. Da mir das Gelb der Banane als erstes auffiel, gibt es
von mir eine Zitrone. Mir fiel der Spruch ein "Wenn das Leben dir Zitronen gibt ..."
(Fortsetzung folgt später)

Das Leben kann ganz schön sauer sein. Pandemie, Krieg, Hass, Hetze, Populismus
gehören seit einigen Jahren zum Alltag. Es fällt schwer, das Gute zu sehen bei all den
schlechten Nachrichten, die tagtäglich uns erreichen. Auch in der eigenen „kleinen
Welt“ gibt es die sauren Zeiten, hier geht es um Krankheit, Trennung, Tod geliebter
Menschen.

"... mach Limonade daraus!" (sag' ja, Fortsetzung kommt)
Hoffnung haben, dass saure Zeiten vorüber gehen, nicht resignieren und Dinge
unternehmen, die es besser werden lassen. Nicht leicht, das stimmt. So gut wie
möglich, die Dinge aus dem Weg räumen, die dort nicht sein sollen. Bestenfalls mit
einem Komplizen, so wie es meine beiden Protagonisten machen.



Bild 09 - Reinhard Switala Energieoase

Inmitten der leuchtenden Hülle einer aufgeschnittenen Grapefruit entfaltet sich eine Szene von kosmischer Bedeutung: Die Sonne, verkörpert durch das sonnengelbe Innere der Frucht. Im Zentrum des Geschehens verschmelzen Wasserstoffatome unter der gnadenlosen Hitze und dem unfassbaren Druck des Sonnenkerns. Jeder winzige Kernfusionsschritt wird von den kleinen Figuren symbolisiert. Sie sind die Helferlein der kosmischen Alchemie. Diese atemberaubende Choreografie der Kernfusion, bringt nicht nur die Strahlkraft der Sonne hervor, sondern auch die Entstehung von Helium und vieler weiterer Elemente. Wenn die Sonne als Supernova endet, werden in einem dramatischen Finale weitere schwerere Elemente geschmiedet, freigesetzt in einem spektakulären Feuerwerk. Aus diesem Sternenstaub bestehen wir und alles um uns herum.



Bild 10 - Reiner Gruhle Umlaufbahn

Nach dem adventlichen Eisstockschießen mit Kollegen auf dem Dach der Skyline Plaza in Frankfurt kam ich auf dem Weg zur Straßenbahn an der Lichtskulptur Synergie von Christian Herdeg am Platz der Freiheit vorbei. - Nicht ganz ohne Absicht, denn ich mag diese Installation seit vielen Jahren. Insbesondere nachts ist sie ein dankbares Fotomotiv, da durch stetiges Verändern von Standort und Perspektive immer neue Eindrücke entstehen. Schon bei der Aufnahme kam mir der Titel Umlaufbahn in den Sinn, scheint sich doch die blaue Lichtbahn elliptisch um das rote Zentrum zu bewegen. Als ich dann nach Hause kam und mein Ausgangsbild in der Mailbox fand, war mir sofort klar, dass ich mein Stille Post-Bild quasi just in time bereits geschossen hatte.



Bild 11 - Peter Stollenmayer Achterbahn

Als ich mein Ausgangsbild bekam war sofort klar, welches Foto meine Antwort sein wird. Obwohl die Ausgangspositionen komplett unterschiedlich sind, so sind doch die Formen verblüffend ähnlich. Auf der einen Seite vermutlich ein Kunstwerk mit Licht; auf der anderen Seite eine Achterbahnschleife.

Die Schleife gehört zu der schnellsten Achterbahn, die in Deutschland je gebaut wurde. Sie heißt Ring Racer, steht im Zuschauerbereich des Nürburgrings und hätte eine Geschwindigkeit von 217 kmh erreichen sollen. Die Beschleunigung hätte sagenhafte 2 Sekunden von 0 auf 160 kmh betragen sollen. Leider hat das nie funktioniert und nach vier Tagen mit reduzierter Geschwindigkeit wurde der Betrieb 2013 eingestellt. Nur 2000 Besucher kamen in den Genuss einer Fahrt mit dem Ring Racer.

Jetzt steht die Achterbahnschleife als Baudenkmal für nicht erreichte technische Ambitionen und dient als Illuminationsobjekt. So schließt sich auch der Kreis zum Ausgangsbild, das vermutlich von Anfang an als Lichtobjekt geplant war.



Bild 12 - Chris Marpe Die Buga-Bahn

Mein Ausgangsbild war ein großes Gerüst, von schräg unten betrachtet, und diesen Blickwinkel wollte ich auch unbedingt beibehalten. Ich hatte den Eindruck, ich müsste eigentlich wissen, um was es sich dabei handelte, aber ich wusste es nicht, eine Brücke vielleicht. Auf jeden Fall etwas Menschengemachtes, der Klecks roter Farbe gefiel mir auch. Und ein wenig hat es mich an die Gasometer meiner Kindheit erinnert, wenn sie mal gerade leer waren.

Der Blickwinkel war mir gut bekannt, hatte ich doch alles Mögliche aus dieser Perspektive bereits fotografiert, Wassertürme, Kirchtürme, Windräder, Aussichtstürme, Kräne. Doch wählte ich dann ein Bild aus dem August 2023 von der Buga in Mannheim. Mich fasziniert alles Technische, vor allem was sich bewegt, ich will immer wissen, wie die Dinge funktionieren. Also stand ich ganz lange bei der Buga-Bahn und habe beobachtet, wie die Kabel über die Rollen gleiten, wie die eben entleerten Kabinen um ein großes Rad drehen und gleich wieder kurz anhalten, um neue Reisende mitzunehmen, dazu das Rattern und Poltern, fast musikalisch in ihrer Regelmäßigkeit. Und dann fiel mir wieder meine Kamera ein und dieses Bild mit den bunten Kabinchen und roten Farbkleksen entstand. Mitgefahren bin ich nach langer Betrachtung dann natürlich auch. 😊



Bild 13 - Monika Seidel

Am Draht

Mein Ausgangsbild zeigt die BuGa-Seilbahn mit den Gondeln am Seil (oder Kabel), welches auf hohen Stützen durch das Grüne läuft.

Hohe Stützen und Kabel im Grünen brachten mich fast sofort auf die allgegenwärtigen Überlandleitungen. Was mir aber dann doch zu offensichtlich schien.

Ganz schnell erschien vor meinem inneren Auge aber auch das Motiv, das es dann geworden ist. Eben Dinge, die am Kabel (oder der Leine) im Grünen hängen.

Diese Situation konnte ich aber im Winter mangels Grün nicht frisch aufnehmen, und so war ich froh, dass ich etwas Passendes im Archiv hatte ;o)



Bild 14 - Olaf Nagel Chaos - oder einfach Entspannung!

Was sehe ich auf dem Bild?

Da hängen 2 am straff gespannten Draht, ordentlich und exakt ausgerichtet würden sie gerne noch mehr von der schrägen Unordnung ihres Kollegen abrücken, der sich gerade noch so an seinem Arbeitsplatz halten kann. Pfui! Der tanzt aus der Reihe!
Zu tun haben alle 3 gerade nichts und es ist die Frage: Wer ist hier mehr verklemmt?

Text zum Antwort-Bild:

Herrscht hier das Chaos? Oder ist es wuseliger, lebendiger Anarchismus? Es ist gerade nichts zu tun - dann entspannen wir mal! Fröhlich verschlungen und verspielt erfreuen wir uns der freien Zeit und bleiben, wenn wir gebraucht werden, zum Zupacken bereit.



Bild 15 - Christina von Ameln Klammerndes Glücksschwein

Im neuen Jahr ging ich spazieren
auf der Suche nach Pflanzen und seltenen Tieren
da sah ich plötzlich dieses Exemplar
und dachte, das ist doch sonderbar
am Ast geklammert mit Blick zurück
sagte es: freue dich, denn ich bringe dir Glück.



Fotoclub Ried

